

GRÜNER STROM

BREMEN (Deutschland)

Mehr und mehr Verbraucher sind sich der Umweltauswirkungen der Stromerzeugung und –nutzung bewusst, gleichzeitig schreitet in ganz Europa die Liberalisierung des Strommarktes (bzw. der Energiemärkte) voran. Damit kann der Verbraucher erstmals seine 'Kaufkraft' als politisches Instrument einsetzen indem er sich für 'grünen Strom' entscheidet, d.h. Strom, der aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Städte können in dreierlei Hinsicht als Promotor des "grünen Stroms" eingreifen: als Verbraucher, als Produzenten oder als Förderer, Initiator lokaler Gesetzgeber. Die swb Enordia, Bremen, verkauft grünen Strom und fördert damit den Bau neuer regenerativer Erzeugungsanlagen in der Region.

DIE STADT

Die 'freie Hansestadt' Bremen, mit ungefähr 550.000 Einwohnern, bildet mit der Stadt Bremerhaven das kleinste Bundesland Deutschlands. An beiden Seiten der Weser gelegen, ist es nach Hamburg der zweitgrößte Hafen der Bundesrepublik. Die wirtschaftlichen Hauptaktivitäten der Stadt sind stark mit dem Hafen verbunden, gleichzeitig ist Bremen aber auch ein Dienstleistungszentrum geworden.

Klimadaten :

Heizgradtage (Basis 17 °C): 4.040

Jahresdurchschnittstemperatur°: 10.4 °C



KONTEXT

In den Deutschland haben die Stadtwerke Bremen AG sich schon in den 80er Jahren einen Namen als engagiertes Dienstleistungsunternehmen in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz gemacht. Trotz der Liberalisierung der Energiemärkte, die einen starke Kostendruck auf das Unternehmen ausübt, wird an dieser Politik festgehalten. Um sich im Wettbewerb zu behaupten wurden im Jahre 1999 die Stadtwerke Bremen völlig umstrukturiert und unter einer gemeinsamen Holding, der swb AG, in mehrere spezialisierte Unternehmen aufgeteilt. Dazu gehört auch die swb Enordia GmbH, die Dienstleistungen rund um Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser anbietet, darunter auch „Grünen Strom“.

Ziel der Stadt Bremen gemeinsam mit der swb AG ist es, den CO₂-Ausstoß auf lokaler Ebenen von 1996 bis 2010 um 25% zu reduzieren. Ein umfangreiches Aktionsprogramm bezüglich Energieerzeugung und Energieverbrauch wurde aufgestellt. Im Bereich der regenerativen Energien wurden in den letzten Jahren folgende Förderprogramme aufgelegt:

- Förderprogramm Photovoltaik 2000
- SONNEonline: 10 PV-Anlagen für Schulen
- Förderung von Windkraftanlagen Dritter und Errichtung eigener Anlagen.

ERFAHRUNGEN IN BREMEN

die Idee mit dem „Grünen Strom“

Als kundenorientiertes Unternehmen pflegt die swb Enordia den intensiven Kontakt mit ihren Kunden, so daß bereits frühzeitig das Bedürfnis nach einem Produkt mit rein ökologischer Stromversorgung erkannt und mit der Entwicklung eines „grünen“ Stromproduktes begonnen worden ist. Die konkrete Markteinführung wurde seit dem Sommer 1998 vorbereitet und schließlich im Juni 1999 zusammen mit einem modernisierten Produktprogramm unter dem Markennamen „EnordiaStrom proNatur“ umgesetzt.

und was heißt das, „Grünen Strom“ ?

Für die swb Enordia heißt Naturstrom nicht, dass eine sekundengenaue Übereinstimmung von Angebot und Nachfrage besteht. Aber sie bieten Ihren Kunden die fünf folgenden Garantien für „EnordiaStrom proNatur“:

- Der EnordiaStrom proNatur kommt ausschließlich aus regenerativen Energiequellen der Region Bremen. In der Anfangsphase kommt dieser aus bestehenden Windkraft-, Photovoltaik-, und Biogasanlagen von Vertragspartnern der swb AG, der aber nach und nach durch den Bezug aus neuen Anlagen verdrängt wird. Die Liefermenge ist auf das Jahr bezogen durch entsprechende Einspeisungen gedeckt.
- Alle Einnahmen aus dem Verkauf von proNatur werden nur für den Betrieb zusätzlicher Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung verwendet.
- Der Preis von EnordiaStrom proNatur enthält nur die jeweiligen Mehrkosten für Strom aus regenerativen Energiequellen.
- Der EnordiaStrom proNatur wird nach den vom Öko-Institut Freiburg entwickelten Kriterien zertifiziert werden Die zweckmäßige Verwendung der Einnahmen wird kontrolliert. Die Kosten für Marketing und Organisation werden nicht mit den Einnahmen von EnordiaStrom proNatur finanziert, sondern von der swb Enordia als Beitrag zur Förderung ökologischer Energieerzeugung übernommen.



der Aufpreis und was passiert mit den Einnahmen

Pro Kilowattstunde EnordiaStrom proNatur, die verkauft wird, zahlt der Kunde einen Aufpreis von knapp 0,0256 €. Für jede Kilowattstunde, die die Kunden kaufen, überweist die swb Enordia zusätzlich noch 0,0256 €, die ebenso wie die Zinserträge zweckgebunden zur weiteren Errichtung von regenerativen Anlagen eingesetzt werden sollen.

Ein Beirat, der sich aus Vertretern vom BUND Bremen (NGO), der Bremer Umweltberatung, des Bremer Energieinstituts (Forschungsinstitut) und der swb Enordia zusammensetzt und von der Bremer Energie-Konsens GmbH (vergleichbar einer Landesenergieagentur) moderiert wird, entscheidet über die Vergabe der Fördergelder.

das Angebot:

Die swb Enordia GmbH bietet Ihren Ökostrom sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmenskunden an.

Sowohl Privatkunden als auch Unternehmen können einen bestimmten, festgelegten Prozentsatzes ihres jährlichen Strombezuges aus regenerativen Energiequellen verwenden. Vier Möglichkeiten stehen zur Auswahl: 25%, 50%, 75% und 100%. Dies erlaubt es dem Kunden, entsprechend seinem Geldbeutel und seinen ökologischen Präferenzen Strom aus erneuerbaren

Energiequellen einzukaufen. Zusätzlich erhalten alle Geschäftskunden

- viermal jährlich den Newsletter EnordiaStrom proNatur
- regelmäßige Informationen zum Thema rationelle Energieanwendung
- einen kostenlosen Energiecheck
- den jährlichen Rechenschaftsbericht EnordiaStrom proNatur

Da der regenerativ erzeugte Strom durchaus auch als Werbung für ein Unternehmen dienen kann, das auf sein ökologisches Engagement aufmerksam machen möchte, bietet swb Enordia den Abonnenten auch Informationsmaterial (Broschüren und Aufkleber) an, die diese in ihre Unternehmensstrategie einbeziehen können.

vertragliche Bindung:

Die Erstlaufzeit der Inanspruchnahme von EnordiaStrom proNatur beträgt sechs Monate. Sie verlängert sich jeweils um weitere drei Monate, wenn sie nicht mit einer Frist von vier Wochen gekündigt wird, d.h. es besteht eine sehr kurze vertragliche Verbindung und der Kunde kann fast jederzeit Tarif bzw. Anbieter wechseln.

erstes Projekt aus Ökostrom-Fördermitteln:

Im September 2002 wurde von der swbEnordia und ihren Partnern auf dem Gelände der Bremer Stahlwerke ein aus sechs Windkraftanlagen bestehender Windpark eingeweiht. Erstmals wurde damit eine neue Stromerzeugungsanlage aus Mitteln des Ökostromproduktes EnordiaStrom proNatur gefördert. Der o.g. Beirat hatte für die Förderung des Weserwind-Projektes votiert. Die sechs Anlagen von jeweils 2 MW Leistung produzieren voraussichtlich jedes Jahr 20 Millionen Kilowattstunden (kWh) Öko-Strom. Das entspricht dem jährlichen Verbrauch von rund 7.000 Bremer Haushalten und einer jährlichen CO₂-Reduktion von 16.800 Tonnen

Gemeinsam für frischen Wind sorgen

Die swb Enordia will die ökologische Scharmscherfunktion in der Region übernehmen und hat die organisatorischen Rahmenbedingungen geschaffen. Außerdem stehen wir Ihnen mit unserem Beratungsservice zur Seite, wenn es darum geht, Sie beim Energiesparen aktiv zu unterstützen.

Jetzt sind Sie an der Reihe. Mit Ihrer Entscheidung für EnordiaStrom proNatur nehmen Sie gezielt Einfluss auf die Zukunft unserer Energieerzeugung. Je mehr Verbrauchersich für EnordiaStrom proNatur entscheidet, umso mehr Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung können wir in Betrieb nehmen. Und umso sicherer wird unsere ökologische Zukunft.

Wir legen noch was drauf.

Die proNatur-Beiträge gehen vollständig auf ein Sonderkonto bei der Ökobank in Frankfurt. Aber das reicht uns nicht. Deswegen legen wir für jede einzelne Kilowattstunde 8,0 Pf über drauf. Und auch der Zinsbeitrag wird selbstverständlich nur zweckgebunden eingesetzt. So entsteht ganz natürlich eine beachtliche Investitionssumme.

Die Nutzung der Windkraft in Bremen soll sorgfältig überwacht werden, ist der Windkraft-Anbauplanung für die Stadtgemeinde Bremen ist die Erreichung von 100 MW Leistung bis 2005 angedacht. Die swb Enordia wird Ihnen die Tragweite beibringen.

Rechnet sich das überhaupt?

Strom aus regenerativen Quellen ist heute noch teurer als konventioneller Strom. Da wir EnordiaStrom proNatur weitergehend aus Windkraftanlagen der Region Bremen liefern, bleibt er aber bezahlbar. Der Aufpreis beträgt gerade mal 8,5 MWh (netto) zu 10 Pf/kWh.

EVALUATION UND PERSPEKTIVEN

Seit Juni 1999 bietet die swb-Enordia den grünen Strom ihren Kunden an. Dazu wurden kurzzeitig Anzeigen in der lokalen Tagespresse geschaltet, Direktmailing Aktionen durchgeführt und Prospekte und Beratung im Kundencenter angeboten. Etwa 2 % der Kunden haben bislang ihr Interesse an dem „neuen“ Produkt bekundet, zum Jahresmitte 2002 hatten rund 700 Kunden (Aufteilung 95% Privatkunden und 5% Gewerbekunden) proNatur



abonniert. Dies ist im Vergleich mit anderen Kommunen bzw. Stadtwerken in Deutschland, die bereits grünen Strom anbieten, recht wenig.

Kundenbindung und Neukundengewinnung stehen im Wettbewerb an prioritärer Stelle. Über das reine Preisangebot hinaus können Serviceangebote von hoher Qualität (Energie, Wasser, Telekommunikation) die Beziehung zwischen Unternehmen und Kunden engmaschiger machen und dem Kunden das Gefühl geben, sich für den richtigen Partner entschieden zu haben. „Grüner Strom“ ist eines dieser Serviceangebote der swb-Enordia.

WEITERGEHENDE INFORMATIONEN

swb Enordia GmbH
Bettina Hackmann-Terhorst
Theodor Heuss Allee 20
D - 28215 BREMEN
Tel: +49 421 359 2108
Fax: + 49 421 359 3050
E-mail: bettina.hackmann-terhorst@swb-enordia.de
<http://www.swb-ag.de>

Die vorliegende Fallstudie wurde von Energie-Cités in Zusammenarbeit mit swb Enordia und dank finanzieller Unterstützung durch die Europäische Kommission DG Transport und Energie im Rahmen des Förderprogrammes ALTENER ausgearbeitet.

